Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 64. Donnerstag, den 3. Juni 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Es ist entschieden, daß bei der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers v. Rußland hier zwischen ihm und Sr. Maj. dem Könige Verabredungen getroffen worden sind, in Folge deren sich Se. Maj. der König in Kurzem nach Warschau begeben wird, um daselbst eine Zusammenkunft mit J.J. M.M. den Kaisern v. Rußland und Oesterreich behufs gewisser Konferenzen zu haben. — In Berlin nimmt man es für eine ausgemachte Sache an, daß der Besuch des russischen Kaisers in Wien und Berlin der Thatsache einer Wiederbefestigung der sogenannten heiligen Allianz gleichkomme, und ergeht sich daraus in allerhand politischen Schlüssen auf die möglichen Folgen der Proklamirung eines Napoleonischen Kaiserthums. — Man hört, daß jetzt alsbald an die Weiterumgestaltung der 1. Kammer gegangen werden dürfte und der Erlaß sämmtlicher, durch die Kammern abgeschlossenen Gesetze in Aussicht stehe. — Im Ministerium des Innern ist man eifrigst mit Durchsicht sämmtlicher in Preußen erscheinenden Blätter beschäftigt, um deren Steuermaß bei dem Zeitungsstempel festzusetzen. — Eine Anzahl höhere Offiziere, darunter General v. Wrangel, sind von Sr. Maj. dem Kaiser v. Rußland eingeladen worden, den im Spätsommer abzuhaltenden großen Manövern in Südrußland beizuwohnen. Am 24. v. M. wohnten Se. Maj. der Kaiser v. Rußland und Se. Maj. der König den Schießübungen des Füsilierbataillons 1. Garderegiments zu Fuß in der Nähe von Potsdam bei, und sprach sich Se. Maj. der Kaiser wiederholt bewundernd über die Erfolge der Zündnadelgewehre aus, deren praktischer Nutzen Ihm bis dahin nicht so wahrscheinlich gewesen war, als die Uebersicht bei den Uebungen lehrte. — Die Nachricht, daß die Kammern zu nochmaliger Berathung der Pairiefrage in der nächsten Zeit einberufen werden sollen, taucht jetzt wieder mit größerer Bestimmtheit auf. Von mehreren Seiten wird sogar schon ein bestimmter Tag, der 24. Juni, angegeben, an dem sie wieder zusammentreten sollen.

Breslau. Obgleich wir in diesen Blättern mit der Eröffnung der schlesischen Industrie-Ausstellung etwas spät kommen, so können wir doch dieselbe nicht übergehen. Schon in den ersten Morgenstunden des 28. Mai zeigte sich besonderes Leben auf den Straßen, welches sich immer mehr um den Ort der erwarteten Feierlichkeiten concentrirte. Im Zwingergebäude wie in dessen Garten sammelten sich die Theilnehmer des Festzuges. In der Industriehalle selbst hatte sich der weibliche Theil der eingeladenen Gäste eingefunden und war durch die Festordner auf die ersten Balkons des Querschiffes geleitet worden. Die Kapelle des ersten Kürassierregiments unterhielt die Anwesenden bis zur Ankunft des Festzuges. Vom Freiherrn von Falkenhausen als Obermarschall war um 11 Uhr der Zug geordnet, und zwar in folgender Weise. An der Spitze befand sich das Musikkorps der Bürgerschützen mit einer Kompagnie derselben. Hierauf folgten 2 Marschälle mit Stäben in den schlesischen Farben. Diesen schlossen sich an: die Werkmeister und Gehülfen, die den Bau der Industriehalle ausgeführt haben; zwei anderen Marschällen folgte das Sekretariat, die Mitglieder des Centralausschusses, der Vorstand des Gewerbevereins, die Vorstände der auswärtigen Gewerbevereine und Handelskammern, die beiden kommandirenden Generäle, der Oberpräsident, die Fürsten und Standesherren, die Generalität, die Kommandeurs und die Spitzen der Civilbehörden, die übrigen eingeladenen Gäste; der Magistrat, der Gemeinderath und die Aeltesten der Kaufmannschaft von Breslau, die breslauer Innungs-Aeltesten, die Mitglieder der Fachkommissionen nach ihren Nummern geordnet, und endlich die Aussteller. Jede Kategorie des Festzuges war durch Marschälle, sämmtlich mit Stäben in schlesischen Farben, geordnet. — Sobald die Spitze des Zuges das Zwingerbäude verließ, begann das Musikkorps den Festmarsch, und die Bürger-Grenadierkompagnie präsentirte unter Trommelwirbel das Gewehr. Als der Zug das Thea-

tergebäude passirt hatte, ertönten die Glocken in der Industriehalle. Vor der Halle bildete die Bürgerschützenkompagnie Spalier, das Portal der Halle öffnete sich und der Zug ward vom Direktorium: Lieutenant a. D. v. Knobelsdorf, Baurath Studt und Hauptmann Grumbkow empfangen. Alsbald begann die Kapelle der Kürassiere zu spielen. Um die große Fontaine concentrirte sich dann der Zug, und Herr Oberbürgermeister Ellwanger hielt zu dem Herrn Oberpräsidenten v. Schleinitz gewendet, eine Anrede, welche in der Kürze die Geschichte der Ausstellung entwickelnd, demnächst von einer Rede des Herrn Oberpräsidenten v. Schleinitz fortgesetzt ward, der die Ausstellung für eröffnet erklärte und dann mit einem Hoch auf Se. Maj. den König schloß. Der Glanz der ganzen Feier hatte einen sehr würdigen und wieder heitern Eindruck auf die Anwesenden hervorgebracht.

Thorn. Dem Vernehmen nach ist dem dortigen Magistrate angezeigt worden, daß der Bau der Eisenbahn von Bromberg nach Thorn in nächster Zeit in Angriff genommen werden solle.

Baiern. Nach der Rückantwortung der baierischen Bischöfe auf die persönliche Erklärung Sr. Maj. des Königs v. Baiern beharren Erstere einmüthig auf die zuerst gestellten, von Sr. Maj. dem Könige aber theilweise zurückgewiesenen Forderungen.

Baden. Der Kriegszustand ist abermals verlängert worden.

Frankfurt a. M. Die Rheinzoll-Revision der Dampfschiffe zu Caub und Mainz ist eingestellt worden. Die Dampfschifffahrten können ohne Aufenthalt fortgesetzt werden.

Luxemburg. Die Handelskammer des dortigen Herzogthums hat sich auch in einer Adresse an die niederländische Regierung einstimmig für Erhaltung des Zollvereines ausgesprochen.

Hannover. Das Geburtsfest des Königs ist sehr prunkvoll bei Anwesenheit vieler hohen Gäste am 27. v. M. gefeiert worden.

Oesterreich.

Se. Maj. Kaiser Franz Joseph traf am 28. Mai in Prag ein. Er begab sich am 29., früh um 9 Uhr, zur Wachtparade auf den Invalidenplatz. Nach Beendigung derselben, um ½11 Uhr, besuchte derselbe die Kunstausstellung, hierauf das Arbeitshaus am Hradschin, fuhr dann wieder auf die Neustadt, um mehrere Anstalten zu besichtigen ꝛc. — Es ist jetzt eine Uebersicht des unmittelbaren Schifffahrtverkehrs von Böhmen mit Hamburg veröffentlicht worden. Von Böhmen nach Hamburg kamen im Jahre 1851 auf der Elbe: 90 Schiffe mit einer Belastung von 136,268 Zollcentner, aus Hamburg nach Böhmen: 183 Schiffe mit 212,886 Zollcentner. Die hauptsächlichsten Ausfuhrartikel nach Hamburg waren. Glaswaaren 33,212 Centner, Hohlglas 21,122 Centner, Kleesaat 17,760 Centner, Zündhölzer 7531 Centner und Mineralwässer 2777 Centner. Die Einfuhr bestand meistens aus: Soda 37,535 Centner, Farbehölzern 17,175 Centner, Bauholz 14,175 Centner, Salpeter 16,468 Centner, Talg 10,725 Centner, Harz 14,308 Centner, Thran 10,484 Centner. (C. B. a. B.) Die Eröffnung des neuen Nocebettes bei Salurn im Etschthale hat am 27. April in Gegenwart der Erzherzoge Rainer und Heinrich stattgefunden.

Franz. Republik.

Die Regierung ist fortwährend bemüht, der Lage der Arbeiterklasse in Paris ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. — Mit einem großen Balle ist die Reihe der glänzenden Feste Seitens des Prinzpräsidenten beendet worden. — Die Präfekten überwachen in den Provinzen jede politische Bewegung und schreiten bei den geringsten Bestrebungen mit eiserner Strenge ein. — Der Graf v. Woronzow ist in einer besonderen Sendung des preußischen Hofes in Paris eingetroffen. — Das Mittelmeergeschwader hat Befehl erhalten, zu Toulon einzulaufen. — Eine Bahn nach Piemont und der Schweiz wird sehr stark projektirt und soll eine Hauptidee des Prinzpräsidenten sein. - Die Gerüchte einer Vereinigung der beiden Bourbonenzweige tauchen neuerdings wieder auf.

Asien.

Von der englischen Expedition gegen Birma sind die ersten Nachrichten eingelaufen und gehen bis zum 3. Mai. Rangun und Martaban wurden von 1400 Engländern erstürmt. Drei britische Dampfer haben den Kampf unterstützt. Martaban wurde bombardirt. Die Briten haben 130 Kanonen genommen. Die Birmanen hatten 25,000 Mann im Gefecht. Die Erstürmung von Rangun ist in Bombay mit Kanonensalven gefeiert worden.

Lausitzisches.

†* Troitschendorf, 31. Mai. Heute feierten allhier Meister Karl August Roitsch, Gedingemüller im Oberdorfe, und dessen Ehegattin Johanna Rosina geb. Pietsch das 50jährige Ehejubiläum. An derselben Stelle, wo sie vor 50 Jahren den ehelichen Bund geschlossen hatten, wurden sie Morgens 8 Uhr nach ihrem Wunsche von dem Geistlichen des Ortes eingesegnet. — Gestern Abend gegen 6 Uhr schlug der Blitz in die hiesige Ziegelei, verletzte aber glücklicherweise Niemanden, sondern betäubte nur die Inwohner des Gebäudes.

Guben, 30. Mai. Der Unterrichtskursus des hiesigen Gymnasiums ward am 28. April v. J. für das Sommerhalbjahr 1851 eröffnet und am 27. September geschlossen. Der jährliche Deklamationsakt fand am 26. September statt. Schriftliche Prüfungen aller Klassen wurden um die Mitte eines jeden Halbjahrs

angestellt, die öffentliche mündliche Prüfung am 2. April 1852. Da sowohl der Direktor der Anstalt als ein Theil der Lehrer mehr oder weniger im Sommer- und Winterhalbjahre kränkelten, war ein Hilfslehrer nöthig. Als solcher ward vom Königl. Provinzialschulkollegium zu Berlin Herr Dr. Küster gesendet. Am 13. März widmete der Provinzialschulrath Dr. Kießling der Anstalt einen ganzen Tag zur Revision und wohnte am zweiten Tage als Königl. Kommissar dem Abiturientenexamen bei. Bei diesem erhielt der Abiturient Eichner das Zeugniß der Reife. Der Schulbesuch betrug im Sommersemester 1851: 176, im Winterhalbjahre zu 1852: 182, und zwar in I.: 11, in II.: 20, in III.: 33, in IV.: 41, in V.: 46, in VI.: 31. Von 78 Schülern wohnen die Eltern auswärts. Die Bibliothek ist, sowie die übrigen Lehrmittel, namentlich durch Geschenke vermehrt und am 19. April das neue Schuljahr begonnen worden.

Luckau. Der Rittergutsbesitzer Herr v. Langenn auf Egsdorf ist zum Kreisdeputirten erwählt und bestätigt worden.

Lübben. Nach dem Rechnungsabschlusse pro 1850—51 hatte der Mädchen-Verein daselbst 17 Sgr. 1 Pf. in Kasse. Der Ertrag der vorjährigen Herbstlotterie betrug 35 Thlr. 20 Sgr., der Ertrag eines Concerts des Gesangvereins 11 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., ein Geschenk der Freimaurerloge 5 Thlr., Beiträge der Mitglieder 17 Thlr. 5 Sgr., überhaupt 69 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. — Davon wurden verwendet zu Weihnachtsgeschenken für 149 Kinder der Elementarschule 45 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., Unterstützung durch Kleidungsstücke und Geld an 20 Confirmanden 21 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., Botenlohn u. s. w. 1 Thlr. 15 Sgr., überhaupt 68 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf., blieb am 4. Mai 1852 ein Kassenbestand von 1 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.

Einheimisches.

Görlitz, 28. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Refer. Schütze.

1) Die verehelichte Getreidehändler Ernestine Wilhelmine Schönfelder und die verehelichte Tagearbeiter Christiane Theurich hierselbst, wurden wegen unbefugten Betriebes der Schankwirthschaft, nach § 177. der Gewerbeord. vom 17. Jan. 1845 und nach § 335. des Strafgesetzbuches, eine Jede zu 36 Thlr. Geldbuße ev. 3 Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Der Tischlergesell Eduard Bothe hierselbst wurde wegen unterlassener militärischer Abmeldung zu 1 Thlr. ev. 24 Stunden Gefängniß, und der Knecht Gottlieb Altmann zu Langenau, wegen unterlassener rechtzeitiger Anmeldung beim Bezirksfeldwebel, zu 2 Thlr. Geldbuße ev. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3) Der Stadtgärtner Johann Christoph Hilbig und dessen Sohn Emil hierselbst sind wegen unbefugten Sandgrabens und Aneignen des Sandes angeklagt. Angeklagter Christoph Hilbig wurde, da seine Einwendung durch die Aussage des Zeugen glaubhaft nachgewiesen ist, der unbefugten Wegnahme von Sand auf fremdem Grundstücke für nichtschuldig, dagegen dessen Sohn, in Gemäßheit seines Zugeständnisses, nach § 349. No. 2., § 335. des Strafgesetzbuches, dieser Uebertretung für schuldig befunden und zu 1 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden polizeilichem Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

4) Der Bauer Richter aus Groß-Biesnitz und der Maurermeister Joachim hierselbst wurden mittelst Mandat, wegen Abweichung von einem polizeilich genehmigten Bauplatze ein Jeder zu 5 Thlr. Geldbuße ev. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

5) Die gegen die unverehelichte Johanne Rahel Wünsche aus N.-Zodel festgesetzte Steuerstrafe per 25 Sgr. wurde in 24stündige Gefängnißstrafe umgewandelt, auch Angeklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen für schuldig gehalten.

6) Die unverehelichte Auguste Aßmann aus Löwenberg wurde, weil sie ihren Dienst vor Ablauf der Dienstzeit ohne gesetzmäßige Ursache verlassen hat, nach § 167. und 168. der Gesindeordnung vom 8. Nov. 1810 und § 335. des Strafgesetzbuches, mit 2 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden polizeilichem Gefängniß bestraft.

7) Der Hutmachermeister Otto hierselbst, dessen Verkaufsladen während des Gottesdienstes offen gestanden hat, wurde mittelst Mandat zu 1 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

8) Der Maurergesell Johann Gottlieb Puke aus Gehege und der Tagearbeiter Johann Gottfried Richter aus Leopoldshain wurden wegen Bettelns ein Jeder mit 24 Stunden Gefängniß belegt.

9) Die Straffestsetzung des Mandats gegen den Knecht Ernst Altmann aus Haidewaldau, wegen Oeffnen einer geschlossenen Barriere und Ueberfahren der Eisenbahn, wurde aufgehoben, weil durch die Defensionalzeugen dargethan ist, daß Angeklagter sich die Barriere nicht geöffnet, sondern sie schon geöffnet vorgefunden hat und daß er gleich den beiden Zeugen, bei dem bis an die Bahn bestandenen hohen Busche, von der herankommenden Lokomotive nichts sah, auch bei dem ungünstigen Winde von deren Ankunft nichts hörte.

10) Der Maurergesell Lehmann aus Reichenbach wurde mittelst Mandat, wegen unbefugten Ofensetzens, mit 2 Thlr. ev. 24 Stunden Gefängniß bestraft.

11) Der Knecht Gottlieb Stekel aus Waldau wurde wegen Oeffnens einer geschlossenen Barriere und Ueberfahrt über die Eisenbahn zu 2 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Heinr. Alexander Albert v. Schkopp, Königl. Premierlieutenant im 6. Infanterieregiment, u. Frn. Ernestine Adelheid geb. Cusserow, T., geb. d. 23. April, get. d. 24. Mai, Margaretha Anna Adelheid. — 2) Hrn. Joh. Gottl. Walter, Kunst-, Lust- u. Ziergärtner allh., u. Frn. Amalie Rudolphine geb. Friedrich, S., geb. d. 16. Mai, get. d. 25. Mai, Paul Jul. — 3) Johann Gottfried Ullrich, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Karol. geb. Mühle, T., geb. d. 17. Mai, get. d. 28. Mai, Karol. A nes. — 4) Rud. Jul. Ed. Huß, Tuchdrucker allh., u. Frn. Karol. Jul. geb. Kruhl, T., geb. d. 30. April, get. d. 30. M.i, Julie Selma. — 5) Hrn. Friedr. Aug. Steininger, B. u. Maschinenbauer allh., u. Frn. Albertine Aurelie geb. Dittrich, S., geb. d. 4. Mai, get. d. 30. Mai, Karl Richard. — 6) Karl Aug. Louis Pinger, Bäckerges. allh., u. Frn. Emilie Aug. geb. Serben, T., g.b. d. 18. Mai, get. d. 30. Mai,

Anna Aug. — 7) Hrn. Georg Friedrich Louis Thiemann, Königl. Strafanstaltsinspektor allh., u. Frn. Anna Emma Rosalie geb. Cohn, S., geb. d. 10. Mai, get. d. 31. Mai, Friedr. Jul. Gust. — 8) Mstr. Friedrich Fürchtegott Hans, B. u. Schneider allh., u. Frn. Karol. Cäcilie Antonie geb. Günther, T., geb. d. 13. Mai, get. d. 31. Mai, Antonie Agnes. — 9) Hrn. Joh. Wilh. Lange, B. u. Gasthofsbes. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Queißer, S., geb. d. 16. Mai, get. d. 31. Mai, Joh. Wilh. — 10) Mstr. Johann Gottlieb Pinke, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Johanne Eleon. geb. Busch, S., geb. d. 17. Mai, get. d. 31. Mai, Oskar Bruno. — 11) Hrn. Heinr. Aug. Marggraf, Oberjäger in der 1. Komp. des Königl. 5. Jägerbataill. allh., u. Frn. Marie Magdalene geb. Fischer, T., geb. d. 18. Mai, get. d. 31. Mai, Lyda Marie Emma. — 12) Friedr. Jul. Klose, Tuchmachergesf. allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Wehnert, S., geb. d. 23. Mai, get. d. 31. Mai, Paul Jul. — 13) Joh. Gottl. Schneider, Inwohn. allh., u. Frn. Rahel Dorothea geb. Ludwig, S., geb. d. 25. Mai, get. d. 31. Mai, Gust. Herm. — 14) Joh. Gottfr. Schulz, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Queisser, S., geb. d. 24. Mai, starb d. 24. Mai. — 15) Gottl. Heinr. Jul. Dietrich, Mühlhelfer zu Spree, u. Frn. Joh. Christ. geb. Gutsche, T., todtgeb. d. 24. Mai.

Getraut. Mstr. Friedr. Wilh. Letzsch, B. u. Weißbäcker allh., u. Igfr. Bertha Rosalie Hübner, Hrn. Friedr. Aug. Heinr. Hübner's, B. u. Oberältesten der Buchbinder allh., einzige T. erster Ehe, getr. d. 25. Mai.

Gestorben. 1) Fr. Johanne Rahel Arlt geb. Werner, Karl Sam. Arlt's, B. u. Tuchmachergesf. allh., Ehegattin, gest. d. 25. Mai, alt 56 J. 6 M. 18 T. — 2) Aug. Wilh. Vogel's, Zimmergesf. allh., u. Frn. Aug. Wilh. geb. Klemm, S., Paul Reinhold, gest. d. 23. Mai, alt 4 M. 12 T. — 3) Hrn. Ernst Friedr. Theodor Rasemann's, Musikus allh., u. Frn. Jul. Aug. geb. Schulze, S., August Emil Bruno, gest. d. 27. Mai, alt 1 M. 22 T. — 4) Fr. Anna Helena Starke geb. Pötschke, weil. Joh. Gottfr. Starke's, Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 22. Mai, alt 70 J. 21 T. — 5) Johann Ferdinand Liehn's, Gefreiten vom Stamm des 1. Bataillons (Görlitz) Königl. 6. Landwehrregim., u. Frn. Joh. Karoline geb. Langner, S., Ferd. Otto, gest. d. 25. Mai, alt 13 T. — 6) Wilh. Aug. Hirche, Maurerlehrling allh., Joh. Gottl. Hirche's, B. u. Maurergesf. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Horschke, S., gest. d. 25. Mai, alt 21 J. 2 M. 23 T. — 7) Hr. Ernst Martin Jahn, pension. Strafanstalts-Aufseher allh., gest. d. 25. Mai, alt 81 J. 11 M. 24 T. — 8) Fr. Anna Ros. Schulz geb. Queisser, Joh. Gottfr. Schulz's, Fabrikarbeit. allh., Ehegattin, gest. d. 26. Mai, alt 34 J. 17 T. — 9) Karl Gottlob Oehme, Schneider allh., gest. d. 26. Mai, alt 62 J. 4 M. 20 T.

Publikationsblatt.

[2971] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Am 27. d. M. sind von der Thür eines hiesigen Verkaufsladens ein Paar schwarz- und blaugestreifte Sommerbeinkleider entwendet worden, was Behufs Entdeckung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Mai 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3007] **Polizeiliche Bekanntmachung.**

Nach § 20. Tit. IX. Th. I. des Allgemeinen Landrechts ist jeder, welcher eine verlorene Sache findet, deren Eigenthümer unbekannt ist, verpflichtet, den Fund der Obrigkeit anzuzeigen, welche gemäß dem Justizministerial-Reskript vom 16. Oktober 1812 den Fund durch einen Aushang veröffentlicht und wenn der Verlierer nicht zu ermitteln ist der Gerichtsbehörde zur Veranlassung des öffentlichen Aufgebots Mittheilung macht. Die Wahrnehmung, daß Finder verlorener Sachen öfters die Bekanntmachung des Fundes selbst zu bewirken pflegen, ohne uns die geordnete Anzeige zu erstatten, veranlaßt uns, jene gesetzliche Bestimmung, wonach der Finder den Fund uns anzuzeigen verpflichtet ist, hiermit in Erinnerung zu bringen; indem der Zuschlag des Eigenthums an der gefundenen Sache von der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Formen des öffentlichen Aufgebots rechtsgiltig bedingt ist.

Görlitz, den 30. Mai 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3008] **Bekanntmachung.**

Seine Majestät wollen Allergnädigst allen Militairs und Militairbeamten, die vom 1. April 1848 bis zum 1. Oktober 1849 mindestens 14 Tage aktiv gewesen, die Hohenzollersche Gedächtniß-Medaille verleihen, wenn dieselben auch zur Zeit nicht mehr dem stehenden Heere, der Reserve oder der Landwehr angehören. Es werden demnach hierdurch alle derartige Personen des Militairbeamtenstandes oder der ausgeschiedenen Soldaten, die im Görlitzer Kreise, zum diesseitigen Bataillonsbezirk gehörig, domiziliren, aufgefordert, ihre Ansprüche in Bezug der Hohenzollern'schen Gedächtniß-Medaille bei den Kompagnien anzumelden und zu begründen, in deren Bezirk sie zur Zeit wohnhaft. Die Herren Offiziere aber, die im gleichen Verhältnisse sind, werden hierdurch ersucht, ihre desfallsigen Anmeldungen direkt beim diesseitigen Bataillons-Kommando zu machen.

Görlitz, den 31. Mai 1852. **v. Bieberstein**, Major und Bataillons-Kommandeur.

Vorstehendes wird den betheiligten Personen hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 1. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[2843] **Bau- und Nutzholz-Verkauf.**

Auf dem städtischen Holzhofe bei Görlitz ist eine bedeutende Quantität Bau- und Nutzholz (kiefern) von vorzüglicher Länge und Stärke zum Verkauf gestellt. Der Verkauf erfolgt durch unsere Stadthauptkasse jederzeit während der gewöhnlichen Amtsstunden und können daselbst, sowie auf dem Holzhofe die Verzeichnisse der Hölzer nebst den, nach deren Kubikinhalt festgestellten Taxen eingesehen werden.

Görlitz, den 24. Mai 1852. Der Magistrat.

[3012] Es soll die sämmtliche Anstreicherarbeit in dem neuen Gasthofsgebäude zu Kohlfurt im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, in Entreprise gegeben werden, und ist das Verzeichniß der Arbeiten wie die nähern Bedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden auf der Rathhauskanzlei einzusehen. Unternehmungslustige werden aufgefordert, davon Kenntniß zu nehmen und ihre Erklärung, nach Maßgabe des vorliegenden speziell auszufüllenden Formulars, unter der Aufschrift:

Submission für die Anstreicherarbeiten im Gasthofe zu Kohlfurt,

bis zum 11. Juni c., Abends 6 Uhr, auf der Rathhauskanzlei abzugeben, und die Eröffnung den 12. Juni c., Nachmittags um 4 Uhr, in dem rathhäuslichen Kommissionszimmer zu gewärtigen.

Görlitz, den 29. Mai 1852. Der Magistrat.

[3010] Es soll das Armen- und Wachthaus vor dem Niederthore nebst dem dazu gehörigen Schuppen, unter Vorbehalt des Zuschlags und mit der Verpflichtung sofortigen Abbruchs, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Hierzu ist Sonnabend, den 12. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst publizirt werden sollen.

Görlitz, den 31. Mai 1852. Der Magistrat.

[3011] **Reissigverkauf.**

Zum meistbietenden Verkauf von 60 Schock hartem und 28¼ Schock weichem Reissig auf Hennersdorfer Revier im Sohrwalde und im Oberhofebusche steht ein Termin am 7. (siebenten) Juni d. J. an. Der Verkauf beginnt im Sohrwalde von 9 Uhr Vormittags ab.

Görlitz, den 31. Mai 1852. Die städtische Forst-Deputation.

[3000] Das Königl. Preuß. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat uns einen Auszug aus den Handels- und Schifffahrs-Verträgen zwischen den Niederlanden und fremden Nationen, eine Zusammenstellung der Zollbegünstigungen enthaltend, welche die Niederlande fremden Nationen vertragsmäßig gewährt haben und deren die deutschen Zollvereinsstaaten durch Gleichstellung mit den am meisten begünstigten dritten Nationen theilhaftig werden, sowie einen Abdruck des zu dem unterm 31. Dezbr. v. J. mit den Niederlanden abgeschlossenen Handels- und Schifffahrts-Vertrages gehörigen Protokolles übersandt. Wir setzen den Handelsstand unseres Bezirkes hiervon in Kenntniß mit dem Bemerken, daß diejenigen Handeltreibenden, welche sich für diesen Gegenstand interessiren, den gedachten Auszug nebst Protokoll bei unserem Sekretair Mäder, Büttnergasse No. 221., in den Stunden von Mittags 12 bis 2 Uhr und Nachmittags von 6 bis 8 Uhr einsehen können.

Görlitz, den 31. Mai 1852. Die Handelskammer.

[2955] **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. sind einem mehrfach bestraften Diebe unter sehr verdächtigenden Umständen eine Quantität Runkelrüben von etwa einem berliner Scheffel weggenommen worden. Der Bestohlene wolle sich bei uns melden, die Runkelrüben in Augenschein nehmen und über die Umstände der Entwendung seine Aussage thun. Kosten entstehen ihm nicht.

Görlitz, den 28. Mai 1852. Königl. Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

[1117] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die dem Zimmermeister Bergmann gehörigen Grundstücke, bestehend in dem Wohnhause No. 661., der Landung No. 25. und dazu gehörigen Ziegellei No. 951b. hierselbst, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 3381 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. und resp. auf 13,694 Thlr. 5 Sgr., sollen am 2. September 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

[2394] **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Görlitz.

Die von dem Ortsrichter Gottfried Endermann nachgelassene Häuslerstelle No. 68. zu Hermsdorf, auf 1191 Thlr. 20 Sgr. ortsgerichtlich taxirt, soll am 17. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei-Abtheilung II. und I. einzusehen.

[2779] **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, II. Abtheilung.

Folgende von dem Gärtner Johann Christoph Gähde nachgelassenen Grundstücke: a) die Gartennahrung No. 11. zu Nieder-Sohra, taxirt 792 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., b) die Landung No. 29. daselbst, bestehend aus den Wiedemuthsparzellen No. 1. 12. 13., taxirt 848 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., c) die Landung No. 17. zu Ober-Sohra, bestehend aus der Wiedemuthsparzelle No. 37., taxirt 555 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., sollen am 19. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die neuesten Hypothekenscheine, die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei-Abtheilung I. und II. einzusehen.

---

[294] **Nothwendiger Verkauf, Kreisgericht zu Lauban.**

Das Hundert'sche Mühlengrundstück No. 89. zu Harthe bei Nieder-Schönbrunn, abgeschätzt auf 9,160 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am 2. August 1852, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

[2958] **Bekanntmachung**

wegen Holz-Verkaufs im Wege des Meistgebots.

Oberförsterei Rietschen, Forstdistrikte Tränke und Rietschen.

Es sollen am 14. Juni c., Vormittags 9 Uhr, folgende Hölzer, als:

circa 100 Stück kief. Bauhölzer, zur Abfuhre, weil bei der Chaussee, sehr gut belegen,
circa 200 Klaftern kief. Stöcke und
einige Klaftern kief. Scheite u. s. w.

im Gasthofe des Herrn Schober zu Rietschen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Steigerpreis muß im Termine an den mitanwesenden Rendanten oder dessen Stellvertreter entrichtet werden.

Die zu verkaufenden Hölzer wird auf Verlangen der Förster zu Tränke und zu Werda bereits vor dem Termine nachweisen.

Rietschen bei Niesky, den 27. Mai 1852. Die Königliche Oberförsterei.
(gez.) **v. Schmidt.**

[2815] **Der Frühjahrs-Wollmarkt zu Bautzen**

wird Donnerstag, den 10. Juni a. c., abgehalten werden, doch kann die Aufstellung der eingehenden Wollen schon Tages vorher stattfinden.

Noch ist Vorkehrung dahin getroffen worden, daß von der hiesigen Leihanstalt Vorschüsse auf Wollen, nach Höhe von zwei Drittheilen des Tarwerthes, gewährt werden.

Bautzen, am 20. Mai 1852. Der Stadtrath.

[1864] **Edictalladung.**

Von dem unterzeichneten Gericht ist bei der Erfolglosigkeit der bis jetzt dahin gerichteten Bemühungen zur Ermittelung der Erben der allhier am 28 Oktober 1851 mit Tode abgegangenen, angeblich zu Gerlachsheim in der Königl. Preuß. Oberlausitz geborenen Einwohnerin Christiane Sophie verwittweten Zische geb. Hilbig, deren Nachlaß mit Ausschluß der Gerichtskosten 174 Thlr. 12 Ngr. beträgt, mit Erlassung von Edictalien zu verfahren.

Es werden daher alle, welche als Erben an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, bei Strafe der Präklusion und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

den 3. September 1852

zur rechten frühen Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Erbrecht gehörig anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber mit dem bestellten Nachlaßvertreter und, soweit nöthig, unter sich rechtlich zu verfahren,

den 26. Oktober 1852

der Akteninrotulation und

den 12. November 1852

der Eröffnung eines Bescheides, welcher hinsichtlich der Außengebliebenen Mittags 12 Uhr für geschehen anzusehen ist, sich zu gewärtigen. Auswärtige Betheiligte haben in der Nähe des Gerichts wohnhafte Sachwalter bei 5 Thlr. Strafe mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Schönbach, im Königl. Sächs. Markgrafthum Oberlausitz, den 1. April 1852.

Das Gericht daselbst. **Mosig v. Aehrenfeld**, G.=D.

[3016] **Auktion.** Freitag, den 11. d. M., von 1/2 9 Uhr an, sollen Jakobsstraße im Hause des Herrn Baumeister Fischer aus dem Nachlasse des Freiherrn von Seckendorff verschiedene Möbels, wobei 1 großer Schreibsekretair, 1 Stehpult, 1 wiener Flügel, 1 großer Trumeau, Spiegel, Sopha's, Bettstellen, Wäsch= und Kleiderschränke, 1 Krankenstuhl, 1 Bücherschrank, Bücher= und Akten=Repositorien, Lampen, Haus= und Küchengeräth, Musikalien, Kupferstiche und Bücher, z. B. Spinoza's Werke von Auerbach, Schiller's, Wieland's und andere Werke, versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2963] Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden, was ich Verwandten und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen mich beehre.

Görlitz, am 30. Mai 1852. **Schultz**, Postsekretair.

[2970] Die heute glücklich erfolgte Geburt eines Söhnchens zeigt hierdurch ergebenst an

Görlitz, den 31. Mai 1852. **Heinrich**, Königl. Polizei=Sekretair.

[2987] **1000 Thlr.** sind auf ein ländliches Grundstück, wo möglich zur 1. Stelle, zum 1. Juli c. auszuleihen. Nachweis ertheilt der Kommissionair **Halm**, Obermarkt No. 96. bei Hrn. Steffelbauer.

[3009] **15,000 Thlr.**

sind im Ganzen oder in einzelnen Raten, jedoch nicht unter 1000 Thlr., gegen 4 % Verzinsung und pupillarische Sicherheit von Johannis d. J. ab an oberlausitzische Rittergüter zu verleihen. Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft von der Expedition der Lausitzer Zeitung in Görlitz, Langestr. No. 185.

[2817] **Ostindisches Pflanzenmehl.**

Zur gefälligen Beachtung für Hausfrauen.

Dieser unter obigem Namen neu eingeführte und durch die Königliche Sanitäts=Kommission geprüfte, überaus nahrhafte und wohlschmeckende Pflanzennahrungsstoff empfiehlt sich besonders für alle Diejenigen, welche säuernde, blähende und erhitzende Speisen vermeiden müssen, namentlich für stillende Frauen und für Kinder. — Seine leichte Verdaulichkeit und sein reicher Zuckergehalt, verbunden mit der Billigkeit des Preises, sichern ihm den Eingang in alle Familien, die ihn kennen zu lernen Gelegenheit haben. — Nach den vielseitig gemachten Erfahrungen erweist sich dieser Mehlstoff am vortheilhaftesten als Suppe mit Milch gekocht; dieses Kochen geschieht ganz wie gewöhnlich, nur ist zu beachten, daß durch fleißiges Einquirlen das Zusammenlaufen verhindert werde. — Auch zu Backwerken und kalten Mehlspeisen eignet sich das Mehl sehr und bedarf seiner Bestandtheile wegen weniger Feuchtigkeit zum Einrühren und weniger Zucker, als Waizen= oder Stärkemehl. — Die Eigenthümlichkeit dieses Nahrungsstoffes bedingt die etwas dunkle und nicht stets gleichmäßige Farbe, wodurch aber die Qualität durchaus nicht alterirt wird.

Zu haben, à Pfund 6 Sgr., bei **A. F. Herden.**

[2676] Die hierorts gangbaren Mineralwässer diesjähriger Füllung sind nunmehr angekommen und werden die weniger gangbaren in kurzer Zeit auf's Prompteste besorgt; auch werden Kreuznacher Mutterlauge, Neusalzwerker Badesalz und andere stets vorräthig gehalten bei

Wilhelm Mitscher,
Apotheke am Obermarkt No. 133a.

[2965] **Klettenwurzel-Oel,**
aus diesjährigen Wurzeln bereitet, sowie frisch gefertigte **Schwefelseife** empfiehlt
Karl Mohr, Obermarkt No. 19.

[2964] Gut erhaltene moderne mahag. und birk. **Möbels** nebst **Küchengeräthen** und **Waschgefäßen** stehen billig zum Verkauf Demianiplatz No. 425/26., 3 Treppen hoch.

[2961] Ein großes, starkes, gesundes **Arbeitspferd** ist Pragerstraße No. 1070. zu verkaufen.

[2968] **Torf- und Holz-Verkauf.**
Auf dem Dominium Särichen bei Niesky stehen circa
200,000 Stück vorjähriger guter trockener Torf und
30 Klaftern kiefernes Scheitholz
zum Verkauf.

[2966] **Reissigverkauf.**
Im Bauer Haase'schen Busche in Nieder-Langenau liegen 45 Schock Reissig zum sofortigen freien Verkauf, und zwar das Schock zum Preise von 1 Thlr. 16 Sgr. Zur Erhebung des Kaufpreises sind ermächtigt der Gastwirth Hilbig in Nieder-Langenau und der Bauergutsbesitzer Schulz in Ober-Langenau. **Arnold,** Scholtiseibesitzer in Schützenhain.

[2960] Gesundes **Hafer- und Schüttenstroh** ist zu verkaufen im „Kronprinz".

[2995] **Hanf- und Glanzzwirn** in weiß, schwarz und ungebleicht, **Nähseide** und **Nähgarne** in allen Farben empfiehlt **M. Landsberg,** Obermarkt No. 130.

[3003] **Extraf. Provencer- und Tafelöl,** stärksten **Wein- und Frucht-Essig,** sowie **düsseldorfer Mostrich** und **brabanter Sardellen** empfiehlt **Wilhelm Stock,** obere Neißstraße.

[2999] Beim Tischler **Paul** in Wiese bei Seidenberg steht eine Partie **Birken- und Kirschbaumholz,** 2½ Zoll stark geschnitten, gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen.

[2997] **Violin- und Guitarresaiten, Saitenhalter, Wirbel** und **Stege** offerirt bei guter Waare billigst **M. Landsberg,** Obermarkt No. 130.

[2972] Pragerstraße No. 780. ist ein großer **Epheustock** zu verkaufen.

[2976] Eine 7jährige schwarzbraune **Vollblutstute,** zum Reiten, Fahren und zur Ackerarbeit zu gebrauchen, ist wegen eines äußeren Fehlers Konsulsgasse (Kohlgasse) No. 818b. billig zu verkaufen.

[2981] **Tapeten und Borduren**
in den neuesten diesjährigen Dessins, sowie vorjährige zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
L. Henneberg, Hirschläuben.

[2985] Ein noch in gutem Zustande befindlicher weißer **Kachelofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2986] **Aktien** zu der bei der hiesigen Thierschau stattfindenden Verloosung sind zu haben bei
Julius Finster, Brüderstraße No. 139. im Laden.

[3002] Besten **holländ. Lackmus** empfiehlt **Wilhelm Stock,** obere Neißstraße.

[2996] Echte **Vigogne-Estremadura,** sowie gebleichte und couleurte **Baumwolle** empfehle ich zu den billigsten Preisen. **M. Landsberg,** Obermarkt No. 130.

[3001] **2 Statuen,** in Holz geschnitten, in einen Garten passend, sind billig zu verkaufen bei
Gewissen jun., Rosengasse No. 239.

[2891] **Waldwollbruch-Extract** zu Bädern, äther. **Waldwollextrakt** und **Waldwollen-Seife** aus der Fabrik von Humboldts-Au, bewährt gegen rheumatische, gichtische, Unterleibs- und Nervenleiden, hat wieder frisch erhalten und verkauft zu Fabrikpreisen **Julius Eiffler.**

[2892] Frische **mess. Zitronen** hat wieder erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 64. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 3. Juni 1852.

[3015] **Matjes-Heringe**

empfing und offerirt

Louis Boas,

Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[3014] Frischen italien. Salat, Delikatessen-Pfeffer und Senfgurken bei Köch. **Walter**, Neißstr. 328.

[3021] Eine noch fast neue **Radber**, sowie ein guter **Jahrmarktskasten**, mit Eisen belegt, stehen zum Verkauf Töpferthor No. 915.

[3020] Etwas **Heu** und **Dünger** ist zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[3017] Ein **Schreibsekretair** mit 3 Kommodenfächern, ein **Tisch**, eine **Pfeilerkommode** und ein **Spiegel** sind zu verleihen in No. 13. eine Treppe hoch.

[3019] **Kohlrüben-, Runkelrüben-, Weiß- und Rothkrautpflanzen** sind in Menge und billig zu haben in der Schloßgärtnerei zu Schönbrunn. **Delpech.**

Soeben empfing

eine neue Sendung in Taffet und Atlas, Mantillen, nach den neuesten Pariser Modells kopirt, von 4, 6, 8 bis 15 Thlr., echt französische gewirkte Spiegeltücher in allen beliebigen Grundfarben von 3½ Thlr. bis 20 Thlr., Sommertücher in größter Auswahl, Mousseline de laine-Kleider, Jaquenet- und Barège-Kleider, das vollständige Kleid von 3 Thlr. ab, und empfiehlt einer gütigen Beachtung

die Mode-, Band-, Posamentierwaaren- u. Spitzenhandlung von

[3006] **Wilhelm Gerschel,**

Obermarkt No. 126.

[2956] Auf unterzeichnetem Gute wird von heute ab **Klee**, sowie **Wiesengras** zu zwei Schnitten auf dem Stamme nach Bedarf des Käufers in größeren und kleineren Parzellen verkauft.

Dominium Ebersbach, den 1. Juni 1852.

[2962] Die Häuslernahrung No. 26. zu Penzig, mit 3 Morgen Acker und 2 Morgen vorzüglicher Wiese, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

[2959] **Verkauf**

eines ¾ Stunden von Görlitz gelegenen schönen Gartengrundstücks nebst massiven Gebäuden und zu 5 bis 6 Kühen hinlänglichem Futter. Dasselbe ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2979] Das Haus untere Neißstraße No. 334. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres darüber beim Eigenthümer.

[2984] Ein an der belebtesten Straße hiesiger Stadt gelegenes massives Haus, für Gewerbtreibende passend, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl.

[2988] **Kaufsgeschäft.**

Ein sehr schön eingerichtetes Schmiede-Grundstück mit einigen Morgen Acker, das Haus und die Schmiedewerkstatt massiv gebaut und mit Ziegeln gedeckt, 2 Stock hoch, 3 Stuben und Alkove enthaltend, ist mit oder ohne Werkzeug unter ganz solider Bedingung zu verkaufen. Nachweis ertheilt der Kommissionair **Fr. Halm**, Obermarkt No. 96.

[2920] Meine 3 bewohnbaren Häuser, in denen bisher ein Verkaufsgeschäft lebhaft betrieben wurde, zu jedem ein Keller, eine Pumpe und zum Ganzen ein Morgen Gemüsegarten gehörig, bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen. **Lange** in Schönberg bei Görlitz.

[2982] Niederviertel No. 651. ist die Grasnutzung im Obstgarten zu verpachten.

[2975] **Grasverpachtung.**

Die diesjährige Grasnutzung auf dem hiesigen Bahnhofe soll meistbietend verpachtet werden und steht hierzu Termin an Ort und Stelle zum Sonnabend, den 5. d., Morgens 8 Uhr an.

Görlitz, den 1. Juni 1852. Der Bahnhofs-Inspektor **Steinbach.**

[2714] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich neben dem Geschäft des Ausstopfens und Konservirens von Vögeln und Säugethieren eine **Naturalien-Handlung** eröffnet habe, und versichere ich bei gütiger Abnahme die möglichst billigen Preise.

A. Pieschel, Pragerstraße No. 771.

[2796] **Ergebenste Anzeige.**

Die Eröffnung der früher Herrn Julius Eiffler'schen Badeanstalt, Rothenburgerstraße No. 972., zeige ich pflichtschuldigst dem hochgeehrten Publikum der Stadt Görlitz mit Umgegend zum fleißigen Gebrauche hiermit ganz ergebenst an, mit der Offerte, daß ich jederzeit bemüht sein werde, den Wünschen des verehrten Publikums, was in meinen Kräften steht, bestens zu entsprechen. Auch bemerke ich, daß die medizinischen Bäder jederzeit wie früher zu haben sind. Hochachtungsvoll zeichnet

Görlitz, am 24. Mai 1852. **Wilh. Möbius**, Besitzer obigen Grundstücks.

[2927] **Blumenverloosung**

Sonntag, den 6. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Schloßgärtnerei zu Schönbrunn, und sind Loose dazu, à 2 Sgr. 6 Pf., bei mir und Donnerstag, den 3. Juni, in Görlitz auf dem Markte vor dem Hause des Herrn Kaufmann Bauernstein zu haben. Auch wird noch bemerkt, daß dabei alle Loose gewinnen. **Delpech.**

[2930] **Beachtungswerth!**

Daß ich mich von jetzt an mit dem Guirlanden- und Kränzewinden beschäftige, erlaube ich mir einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, und bitte, mich bei vorkommenden Sterbefällen mit dergleichen Arbeiten beehren zu wollen.

Amalie Grosser, Fleischergasse No. 199.

Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia" in Berlin.

In der am 28. Mai d. J. stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Anstalt wurde das Resultat des Geschäftsbetriebes aus dem Rechnungsjahre vom 1. März 1851 bis ult. Februar 1852 veröffentlicht. Aus dem Jahre 1850/51 wurden übertragen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
an Brandschaden-Reserve	49,973	25	6
an Prämien-Reserve	66,259	11	8
vom 1. März 1851 bis 29. Februar 1852 betrug die Prämien-einnahme	146,030	22	3
bezahlt wurden für Schäden aus dem verflossenen Jahre	34,211	22	8
für illiquide Schäden verblieb, nach Abzug der rückversichernden Gesellschaften, eine Reserve von	22,766	6	9
an Prämien-Reserven wurden zurückgestellt für die laufenden Jahres-Versicherungen	54,841	13	—
für die mehrjährigen Versicherungen	20,660	27	—

Der ausführliche Rechnungsabschluß liegt bei dem Unterzeichneten, welcher sich hiermit zur Uebernahme von Versicherungen bestens empfiehlt, zur Einsicht offen; auch werden daselbst Anträge und die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen gratis verabreicht und jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Görlitz, im Juni 1852.

Der Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia" zu Berlin.

[2969] **H. F. Lubisch.**

[3005] **Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu festen, billigsten Prämien in der Königl. Preußischen Oberlausitz Rustikal-Gebäude, auch unter Strohdach. Die Agenten und Beamten der Gesellschaft sind den Antragenden bei Anfertigung der Anträge und Handzeichnungen gern behülflich. Die Aufnahme ist mit gar keinen Kosten verknüpft, wenn eine ganze Kommune oder die große Mehrzahl einer solchen bei der Gesellschaft versichert. Zur Vermeidung von Mißverständnissen und zur Widerlegung von absichtlichen Verdrehungen dient am Besten das Verfahren, welches bei Aufnahme der Versicherungen derjenigen Kommunen beobachtet worden ist, die sich ganz der Gesellschaft zugewendet haben. Die Ortsvorstände von Nieder- und Ober-Ludwigsdorf, sowie die einzelnen Mitglieder dieser Gemeinden werden hierüber am Besten Auskunft ertheilen können. Görlitz, am 2. Juni 1852.

Ohle,
Hauptagent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

[2159] Die **Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu bekannten festen Prämien ohne Nachschuß-Verpflichtung, und gewährt den auf 5 Jahre Zutretenden 20 Prozent Gewinn-Antheil. Bei Unterzeichnetem, sowie bei sämmtlichen Agenturen sind jetzt die nöthigen Papiere gratis in Empfang zu nehmen.

Die General-Agentur zu Görlitz.
Ohle, General-Agent.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 8. Juni 1848.

Grundkapital 2,000,000 Thaler.

Die Gesellschaft versichert vor wie nach auch Rustikalgebäude der Königl. Preuß. Lausitz zu den billigsten aber festen Prämiensätzen.

Die Gesellschaft hat durch den unterzeichneten Hauptagenten mit vierzig Gemeinden der Königl. Preuß. Lausitz ein Versicherungs-Abkommen getroffen, und diesen Gemeinden besondere Vortheile namentlich einen Gewinn-Antheil gewährt. Dieses Abkommen tritt mit dem 1. Juli dieses Jahres in Kraft, und können stets am 1. Juli und 1. Januar eines jeden Jahres noch andere Gemeinden der Königl. Preuß. Lausitz diesem Abkommen unter denselben Vortheilen und Bedingungen beitreten. Der Unterzeichnete wird stets bemüht sein, die möglichste Kürze, Erleichterung und Kostenersparniß bei Aufnahme von Versicherungen obwalten zu lassen, und hofft mit Recht, daß das durch denselben vertretene provinzielle und als sehr solid genügend bekannte Institut um so mehr ausschließlich benutzt werden wird, als es mit das erste in der Königl. Preuß. Lausitz war, welches Rustikalgebäude unter Strohdach versicherte, also eine Kategorie von Gebäuden unter Schutz nahm, welche von anderen Gesellschaften zu schützen verweigert worden sind.

Zu jedweder Auskunft, das Versicherungswesen betreffend, sowie zur unentgeldlichen Ertheilung der erforderlichen Formulare und deren Ausfertigung ist der Unterzeichnete in den üblichen Amtsstunden im Bureau, Langestraße No. 197., stets anzutreffen.

Görlitz, 1. Juni 1852.

H. Breslauer,
bevollmächtigter Haupt-Agent.

[3018]

[2978] Ein ordentliches Mädchen kann sofort einen Dienst erhalten Demianiplatz No. 425/26., 3 Tr. hoch.

[2957] Am ersten Pfingstfeiertage ist auf der Chaussee von Görlitz nach Cunnersdorf, vom dasigen Chausseehause bis zur Obermühle, ein weißes, mit bunten Blumen bezeichnetes **Umschlagetuch**, an zwei Seiten mit Frangen versehen, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Chausseehause zu Cunnersdorf abzugeben. Auch wird noch ersucht, diese Anzeige besonders zu berücksichtigen, da der Verlust einen armen Dienstboten betrifft.

[2989] Am Dinstag Nachmittag ist vom Obermarkt durch die Plattnergasse, Büttnergasse bis auf den Steinweg ein **Lederschuh** verloren worden. Wer denselben Obermarkt No. 22. im Hinterhause, 2 Treppen hoch, abgiebt, erhält eine Belohnung.

[2994] In Klingewalde wurde am 1. Juni ein **Regenschirm** gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten bei **Ernst Buschmann**, Wächter in Klingewalde.

[2998] Sonnabend, den 29. v. M., ist bei Unterzeichneter ein **Damen-Shawl** liegen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten. Verw. **J. C. Wünsche** sen., Brüderstraße am Rathhause.

[2967] Am Kirchberge ist eine **Pfauhenne** gefangen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Kosten beim Holzhacker Walther, Petersstraße No. 276., zurückerhalten.

[3013] Eine freundliche Stube mit Stubenkammer ist zu Johannis zu vermiethen. Näheres beim Schmiedemeister Heger am Töpferthor.

[3004] Langestraße No. 156. sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[2991] Untere Langestraße No. 231. ist zum 1. Juli ein Logis an ruhige Leute zu vermiethen.

[2983] Büttnergasse No. 236. ist ein Logis für 2 Herren zu vermiethen.

[2977] Eine möblirte Stube ist sogleich zu vermiethen Neißstraße No. 349.

[2874] 2 freundlich möblirte Zimmer sind zu vermiethen. Näheres Demianiplatz No. 425/26., 1 Tr. h.

[2980] Montag, den 7. Juni, Nachmittags 5 Uhr, Missionsstunde in der Kirche zum heil. Geist.

[3012] ☞ **Wurstgasse No. 180. ist eine freundliche möblirte Stube billig zu vermiethen.**

[2973] Die in No. 60. des Görlitzer Anzeigers angegebene Wohnungsveränderung des Schuhmachermeisters Herrn Zieschang, worin derselbe ein hiesiges Besitzthum für sein Eigenthum erklärt, muß wohl in dem Zustande des Schlafens und Wachens während desselben von ihm gemacht sein.

Die Wender'schen Erben.

[2992] **Sonntag, den 6. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 24. Mai.	2	20	—	2	15	—	2	16	3	2	10	—	1	27	6	1	22	6	1	7	6	1	2	6
Glogau.	den 28. =	2	8	9	—	—	—	2	12	6	2	7	6	1	23	9	—	—	—	1	8	3	1	7	6
Sagan.	den 29. =	2	13	9	2	7	6	2	15	—	2	11	3	2	—	—	1	25	—	1	10	—	1	5	—
Grünberg.	den 24. =	2	15	—	2	10	—	2	14	—	2	10	—	2	8	—	2	4	—	1	11	3	1	6	9
Görlitz.	den 27. =	2	20	—	2	15	—	2	15	—	2	7	6	1	25	—	1	20	—	1	6	3	1	1	3
Bautzen.	den 15. =	5	—	—	4	10	—	4	27	6	4	15	—	3	12	6	3	5	—	2	7	6	2	2	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.